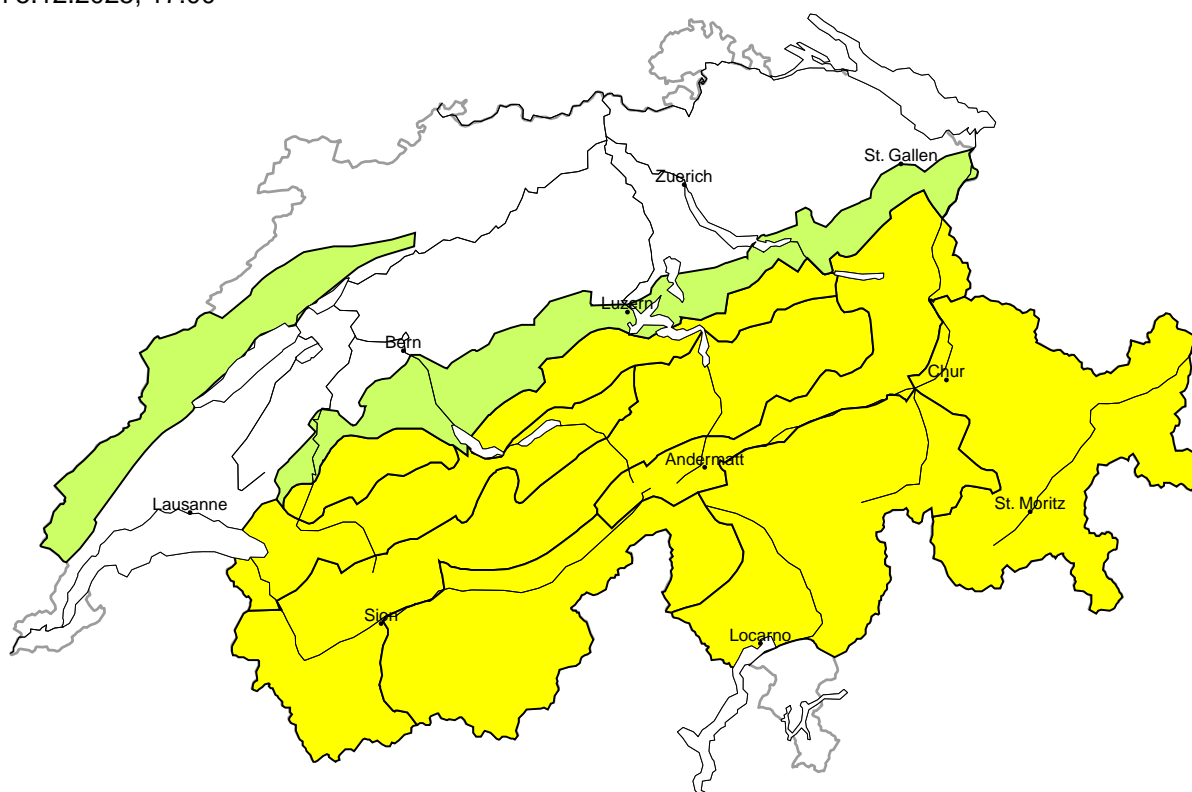


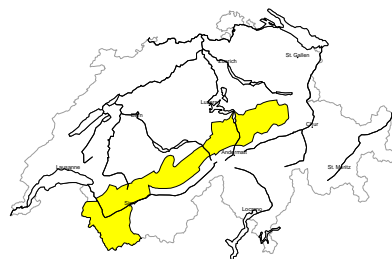
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.12.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



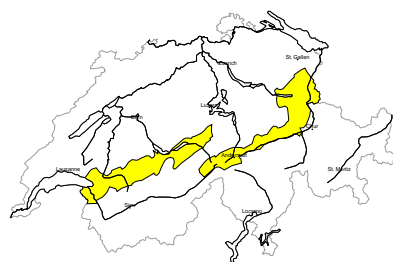
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Westwind entstehen ab dem Vormittag in der Höhe Triebschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

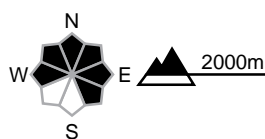
Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

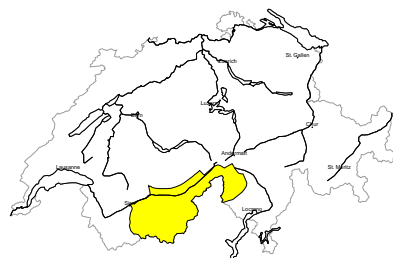


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Westwind entstehen ab dem Vormittag in der Höhe Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

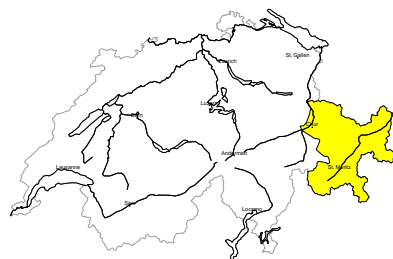


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Westwind entstehen ab dem Vormittag in der Höhe Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

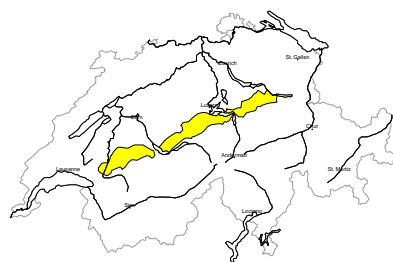


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

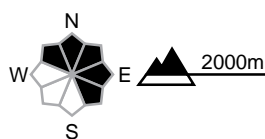
Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

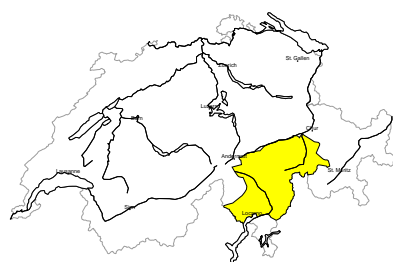


Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen ab dem Vormittag Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

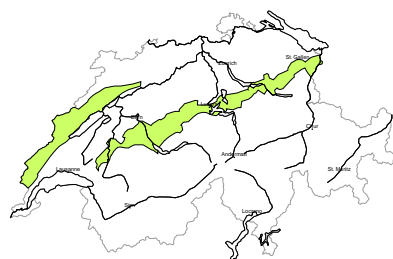


Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Westwind entstehen ab dem Vormittag kleine Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.12.2025, 17:00

Schneedecke

An Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge sind tief in der Schneedecke kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im Westen sind diese mächtig überlagert und damit nur noch vereinzelt auslösbar. In den übrigen Gebieten liegen sie näher an der Oberfläche. Die darüberliegenden Schichten haben sich allerdings inzwischen aufbauend umgewandelt und sind weicher geworden. Deshalb wurden auch hier nur noch vereinzelt Brüche gemeldet.

An der Oberfläche liegt oft etwas lockerer Neuschnee der letzten 3 Tage und teils auch Oberflächenreif. Diese werden am Samstag im Tagesverlauf verfrachtet.

Wetter Rückblick auf Freitag

In der Nacht fiel oberhalb von rund 900 m wenig Schnee. Tagsüber wurde es im Süden und allgemein im Hochgebirge recht sonnig; sonst blieb es meist bewölkt.

Neuschnee

in Graubünden lokal 10 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag

Im Süden, am Alpenhauptkamm und in Graubünden ist es recht sonnig, sonst meist bewölkt aber im Wesentlichen trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

Der Westwind bläst:

- in der Nacht meist schwach
- tagsüber im Norden und im Walliser Hochgebirge zunehmend stark

Tendenz bis Montag

Es ist stark bewölkt und bis in die Nacht auf Montag fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt von 1500 m auf 2300 m. Im Norden und im Wallis fallen in der Höhe 20 bis 40 cm Schnee, vom Berner Oberland bis in die Zentralschweiz bis zu 50 cm. In Graubünden fällt weniger Schnee, ganz im Süden bleibt es trocken. Im Norden weht starker, sonst mässiger Westwind. Am Montag wird es sonnig, mild und der Wind flaut ab.

Am Sonntag steigt in der Höhe die Gefahr von trockenen Lawinen verbreitet an. Unterhalb von rund 2300 m steigt mit dem Regen auch die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Im Westen und im Norden wird im Laufe des Sonntags vielerorts die Gefahrenstufe 3 (erheblich) erreicht. Am Montag nimmt die Lawinengefahr unterhalb von rund 2300 m ab, weiter oben ändert sie nicht wesentlich.